



THOMAS BLONDELLE Tenor

Im Januar 2009 debütierte Thomas Blondelle an der Deutschen Oper Berlin, wo er in der Saison 2009/2010 in Partien wie Tamino/*Die Zauberflöte*, Cassio/*Otello*, Ismaele/*Nabucco* und Froh/*Das Rheingold* zu erleben ist.

Thomas Blondelle wurde 1982 in Brügge (Belgien) geboren. Im Alter von 14 Jahren begann er mit seiner Gesangsausbildung am Stedelijk Konservatorium seiner Heimatstadt, wo er auch Klavier, Musikwissenschaft, Komposition und Kammermusik studierte. Sein Musikwissenschaftsstudium beendete er 2006 an der Universität in Leuven.

Thomas Blondelle besuchte Kurse und Meisterklassen bei Charlotte Margiono, Christof Loy, Tom Krause, Sarah Walker, Helmut Deutsch und José Cura. Zudem wurde er mit Preisen ausgezeichnet: Erster Preis des 'Axion Classics' Wettbewerbes 2001, Zweiter Preis beim Gesangswettbewerb 'Prix Jacques Dôme' in Verviers 2002, Preis für "junge hoffnungsvolle Teilnehmer" bei der 'Viñas Competition' in Barcelona 2005. Er erhielt den „Förderpreis für junge Thaterkünstler 2007“ von der Gesellschaft der Staatstheaterfreunde in Braunschweig sowie das Stipendium der „Stiftung Vera und Volker Doppelfeld für Ausbildung“ 2009.

OPER: Schon als Student debütierte er 2003 als Hans Scholl in Zimmermanns *Die weiße Rose* am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, sang diese Partie dort erneut 2005 sowie 2004 am Grand Théâtre de Luxemburg. Gastengagements absolvierte er an der De Vlaamse Opera, am Opéras en plein air Paris sowie der Opéra de Toulon: als Baron von Laur in Kurt Weills *Der Silbersee* Alfredo/*La traviata* sowie Tamino/*Die Zauberflöte*.

Am Staatstheater Braunschweig gab er seine Rollendebüts als Cassio/*Otello*, Boris/*Katya Kabanova*, Prinz/*Die Liebe zu den drei Orangen*, Cassio/*Otello*, Belmonte/*Die Entführung aus dem Serail*, in der Titelpartie in Haydn *Orlando Paladino* und als Balduin Graf Zedlau/*Wiener Blut*.

Beim Operettensommer Kufstein sang er 2008 Edwin/*Die Csardasfürstin*, 2009 Camille de Rosillon/*Die lustige Witwe* und im Sommer 2010 Balduin Graf Zedlau/*Wiener Blut*.

2007 kreierte Thomas Blondelle eine der Hauptpartien, Melchior Gabor, am Théâtre Royal de la Monnaie, Brüssel, in Benoît Mernier's Uraufführung *Frühlings Erwachen*, die er auch im September 2008 in der französischen Erstaufführung an der Opéra national du rhin singt. Ein Mitschnitt dieser Produktion ist auf CD und DVD veröffentlicht und wurde mit dem Diapason'd'or ausgezeichnet.

In konzertanten Aufführungen debütierte Thomas Blondelle beim Klangvokal Musikfestival Dortmund 2009 als Sir Hervej/*Anna Bolena*, 2010 singt er bei den Stuttgarter Philharmonikern Edwin/*Die Csardasfürstin* und im Konzerthaus Dortmund bzw. der Kölner Philharmonie Rustighello/*Lucrezia Borgia*.

DIRIGENTEN: Thomas Blondelle arbeitete bisher mit Dirigenten wie Yves Abel, Marco Armiliato, Maurizio Barbacini, Jose Cura, Alexander Joel, Michail Jurowski, Jiri Kout, Donald Runnicles, Michael Schönwandt, Lothar Zagrosek.

KONZERT: Thomas Blondelle widmet sich intensiv dem Konzertgesang. Sein Repertoire umfasst neben Bruckners *f-moll-Messe*, Donizetti *Requiem*, Händel *Messias*, Haydn *Die Schöpfung*, Mendelssohns *Paulus*, Mozart *Requiem*, Schubert *G-Dur Messe* auch Werke von Strawinsky, César Franck und zeitgenössischen Komponisten. Er sang begleitet vom Deutschen Symphonieorchester Berlin und dem RIAS Kammerchor; in einem Gala-Konzert der Oper Nancy, in Hamburg und Sonderburg (Denemark) sowie bei den Festspielen St. Gallen.

LIED: Sein Liedrepertoire ist umfangreich und beinhaltet neben den klassischen deutschen Liedzyklen auch ein Lied-Programm *Banalités* (Lieder von Poulenc und Satie sowie zwei neu komponierte Liedzyklen), die er in Belgien, Frankreich, Deutschland und Luxemburg aufführte. 2007 nahm er für das CD-Lable „Alliuris“ Italienische Kunstlieder von Rossini, Verdi und Tosti auf.

AUSSERDEM: Neben seinen Sänger-Verpflichtungen komponiert Thomas Blondelle. Seine Lieder wurden wiederholt mit dem Ersten Preis des 'Aquarius Wettbewerb' für Junge Komponisten ausgezeichnet. Er schrieb ein Musical, *Sarah* (2005 uraufgeführt), sowie ein grosses Oratorium, *Requiem* (2006). Auch als Regisseur und Librettist ist Thomas Blondelle kreativ.